



Infoblatt: Klimaprogramm Bayern 2020 – Moore „Sanierung des Deininger Moors“

Hrsg.: Landratsamt München – Naturschutz, Forstrecht und Landwirtschaftsrecht

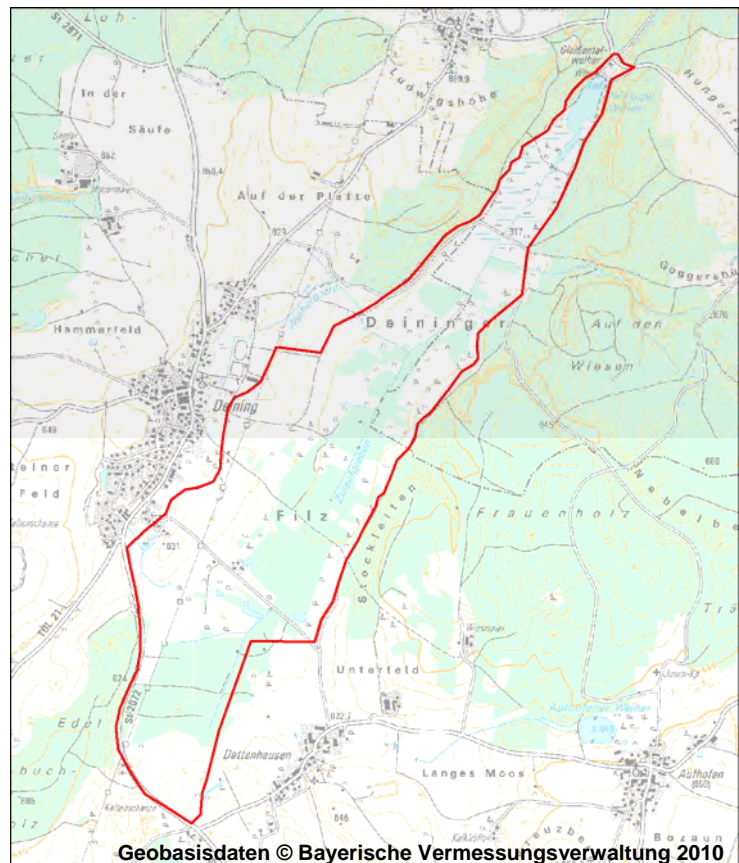
Stand: September 2011

BESCHREIBUNG UND LAGE

Am Ende der letzten Eiszeit vor rund 10.000 Jahren hinterließ der Isar-Loisach-Gletscher zwischen Deining (Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen) und Dingharting (Landkreis München) ein tief ausgeschürftes Becken, das heute vermoort ist.

Während die Moorränder schon früh als Weideflächen oder zur Gewinnung von Stalleinstreu genutzt wurden, blieben Bereiche mit Hochmoorvegetation lange ungenutzt. Erst zu Beginn des vorigen Jahrhunderts legte man dort Entwässerungsgräben an, um bis Anfang der 60er Jahre Torf zu stechen.

Nach der Nutzung überließ man die Flächen sich selbst. Langsam eroberten Gehölze die trockene Mooroberfläche und entzogen dem Torfkörper weiteres Wasser. Licht- und feuchtebedürftige Pflanzen- und Tierarten wurden verdrängt, viele starben aus. Unter Sauerstoffeinfluss begann sich der Torfkörper zu zersetzen.



SANIERUNG DES HOCHMOORKERNS

Im Winter 2010/2011 konnte der Hochmoorkern mit Zustimmung der Grundeigentümer „wiederbelebt“ werden. Zunächst wurde ein Großteil der Gehölze besonders bodenschonend mittels Seilkran entnommen, ehe ein Spezialbagger 14 Entwässerungsgräben und Torfstiche durch mehr als 40 Torfdämme verschloss. So wird Wasser zurückgehalten, die moortypische Vegetation kann wieder wachsen, der Torfschwund wird gestoppt. Durch die Maßnahme lassen sich nicht nur jährlich bis zu 320 t CO₂-Äquivalente einsparen, auch der wildromantische Charakter des oberen Gleißentals mit seiner einmaligen Flora und Fauna wird für nachfolgende Generationen erhalten.



PROJEKTDATEN

Projekträger:	Landratsamt München, Untere Naturschutzbehörde
Projektbeteiligte:	Privateigentümer, Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe München, KAUT-BULLINGER
Projektfinanzierung:	Freistaat Bayern „Klimaprogramm Bayern 2020 – Teil Moore“, Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Gesamtkosten:	ca. 130.000 Euro
Renaturierungsfläche:	ca. 15,5 Hektar
Maßnahmen:	Gehölzentnahme ca. 1.000 Festmeter, Errichtung von 43 Torfdämmen (z. T. holzverstärkt) zum Wasserrückhalt bzw. Einstau
Errechnete Klimaentlastung:	320 Tonnen CO ₂ -Äquivalente pro Jahr (entspricht dem CO ₂ -Jahresausstoß von 30 Einpersonenhaushalten)

ANSPRECHPARTNER

Herr Wagner

Telefon: 089 / 6221-2367

Fax: 089 / 6221 44-2367

Zimmer: F 219

Fachbereich: 6.3

E-Mail: WagnerM@lra-m.bayern.de

Am Rande des Deininger Moors wurden drei Infotafeln zum Projekt aufgestellt:

- Tafel: Vermächtnis der Eiszeit
- Tafel: Das Deininger Moor – Schatz im Gleißental
- Tafel: Moorschutz ist Klimaschutz